

E-Mail der FWG bringt Ortsbürgermeister in Rage

KROTTELBACH: Kritik an zu später Einladung geübt

Nach drei Entscheidungen und knapp 20 Minuten war am Freitagabend die Ratssitzung der Krottelbacher Gemeindevertreter beendet. Dennoch brachte ein elektronischer Brief der FWG Ortsbürgermeister Karlheinz Finkbohner (SPD) in Rage.

Wie den Worten von Finkbohner zu entnehmen war, bemängelte die FWG in ihrer E-Mail, dass die Einladung zur Ratssitzung zu kurzfristig erfolgt sei. Auch kritisierte die FWG-Fraktion, es fehlten Erläuterungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Der Ortsbürgermeister verwies in seiner Stellungnahme auf die Gemeindeordnung, die klare Vorgaben mache. Diese seien eingehalten worden.

Nach Aussage von Finkbohner ist die E-Mail in einer für den Empfänger nicht zu erkennenden Blindkopie auch an Verbandsbürgermeister Klaus Müller weitergeleitet worden: „Der Verbandsbürgermeister ist nicht mein Vorgesetzter“, echauffierte sich Finkbohner. Er forderte die FWG-

Fraktion auf, sie möge zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zurückkehren.

Die Arbeiten für die Sanierung der Friedhofsmauer erhielt Firma Martin Theiß. Das Bauunternehmen aus Schellweiler war mit 34.500 Euro günstigster Bieter. Der Rat hatte sich bereits in der Juni-Sitzung für Sandsteine statt Gabionen ausgesprochen. Erst im nächsten Jahr soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Gegen die Stimme von Ratsmitglied Karl Stein (FWG) und bei Enthaltung der übrigen FWG-Fraktion stimmte der Gemeinderat dem Verkauf des ehemaligen Gemeindefahrzeuges zu. Der „Mini-LKW“ soll für zirka 5200 Euro an die Gemeinde Schmitshausen (Verbandsgemeinde Wallhalben) verkauft werden.

Dina Becker rückte für den im August verstorbenen Siegbert Theiß in den Rat nach. Einstimmig wählte das Gremium Becker für die FWG als ordentliches Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss. (res)